

bei jemand erforschen. **Rät**, *gem.*: Rat[s]ch[age] (vgl. 3), doch auch, zumal Schweiz, und bei Älteren: Räte. — 3) ganz nahe an 2 grenzend = Beratung; die mit jemand gepflegene Erwägung und Überlegung dessen, was unter den obwaltenden Umständen zu tun zweckmäßig ist: Mit jemand Rat(s) pflegen; Mit einem, mit sich zu Rate gehen; Einem, das Wörterbuch usw. zu Rate stehen; Rat halten über etwas; Rat schlagen oder rat[s]chlagen mit jemand, *Wb.* — 4) die Überlegung, mit der man bei etwas zu Werke geht, *Wb.* — 5) die Überlegung, nam. oft biblisch: Mit Rat muß man Krieg führen; *Wb.* Du dem ganz von allem quod Rat verlassen? **R.** — 5) *zuv.* in der Aussage (eigenschaftsmäßig): das durch die Überlegung für zweckmäßig und gut Erachtete = rätlich, ratfam: Es ist nicht Rat, das zu tun; Wie es Rat sei, Schiffe zu steuern. **R.** — 6) ein infolge einer Überlegung gefaßter Bes- oder Entschluß, *Wille* (s. Rat[s]chluß); *Rats*; zu Rat [rätlich] werden, beschließen, zum Entschluß kommen; Beschließen einen Rat; Der Herr machet zunächst der Selben Rat; *Wb.* ist bestimmt in Gottes Rat; *Wb.* und herrlich setzt sich mit der Göttin Rat. **R.** — 7) eine Versammlung, die über etwas Rat (s. 3) hält (berät) und Beschlüsse faßt: **a)** *zuv.* allgemein oder verallgemeinert zu *b)*: Der nicht wandelt im Rate der [= mit den] Gottlosen. **Ps.** 1, 1; Der im ganzen strengen Rat der Weiber / besohne Richter sich hat. **Sh.** / **b)** *nam.*: eine Körperschaft, die den Räten zu beraten oder — in öffentlichen Angelegenheiten Beschlüsse zu fassen, berufen ist, — ohne Zusatz heute meist (vgl. Ratshaus) eine städtische Behörde, die Gesamtheit oder Versammlung der Stadtverordneten. — 8) = Ratgeber, Berater, *nam.* als Titel einer Person, zunächst insofern sie zu einer Ratsversammlung (s. 7) gehört; dann auch als bloßer Titel, *nam.* an Höfen (in höheren Graden mit Vorsetzung von *Gesheimer* oder *Ober-*): **a)** Für die Gattin eines Rates die Bezeichnung: Frau Rat und Frau Rätin. / **b)** *verfl.* *nam.* als trauliche Anrede: Rätchen. / **c)** Kurzweiliger Rat (*veralt.*), *Spötnarr.* — 9) als *Bshw.* **a)** ohne *Binde-s*, **z. B.**: ratfragen [2]; Ratgeber [2]; Ratshaus [7], öffentliches Gebäude für die Ratssitzen, Stadthaus; scherzhaft Bezeichnung des Abtritts; Ratleute, s. Ratmann; ratlos, ohne Rat, *nam.* [1 *b*]: sich nicht zu raten, zu helfen nicht wissend; Ratmann [7], s. Ratmann; Rat[s]schlag [2, 3], rat[s]chlagen (*gem.* *schwachförmig*: Man rat[s]chlag, rat[s]chlagte, hat gerat[s]chlagt, wünscht zu rat[s]chlagen); Rat[s]chluß [6, 1] mit *Binde-s*, *nam.* zu 7, **z. B.**: ratsbedürftig [2]; Ratsentschluß; Ratsnote, *z. B.*; ratener; ratsfähig, zur Aufnahme in den Stadtrat befähigt; Ratsfreund, *gilted*, *verwandter*, Mitglied des Stadtrats; Ratshaus, ein dem Stadtrat gehöriges oder seiner Gerichtsbarkeit unterworfenes Haus (*verf.*): Ratshaus, f. a); Ratsherr, Mitglied einer Ratsversammlung, *nam.* des Stadtrats; dann auch Name einer Wölbentart, einer Kegelschnecke; ratsherrlich; Ratsteller, dem Rat gehörender Keller (f. d. 3), Ratstellersmeister; Ratseute, *mann*, s. Ratsherr, Ratmann; Ratseute, der Erste im Stadtrat; Ratsmitglied, *person*; Ratssaal, Ratshausaal; Rat[s]chluß, *beschluss* (vgl. *verf.* Rat[s]chluß); Rat[s]chreiber, *sekretär*; Ratsitzung; Ratstelle; Ratstube, s. Ratssaal; Ratstag, der Ratsitzung; Ratsversammlung; Ratsverwandter, *freund*; Ratswage, dem Stadtrat gehörend; Ratswahl; Ratszimmer, *stube*. // **räten**, *rät*; *geräten*: rät[s], rät (selten auch schwachförmig, *nam.* 3); *intr.* (haben), *tr.* und *zuv.* *rbz.*: 1) in bezug auf etwas, worüber man sich in Ungewissheit und Schwanken befindet, aufs Geratewohl etwas mutmaßend annehmen und meinen, *intr.* und *tr.*; *tr.* auch mit solcher Mutmaßung das Nichtigste treffen (f. *erraten*): Lange an einem oder auf ein Rätel raten, die Auflösung suchen; Das Rätel raten, die Auflösung finden; Nach dem Verfasser raten, ratend forschen; Auf einen oder etwas raten, ratend, mutmaßend verfallen; Sich mißbe raten. — *Epidiur.*: Einem etwas zu raten aufgeben, eig. ein Rätel, dann auch: sich als tüchtigen Wegner zeigen, mit dem man nicht leicht umspringen kann. — 2) Einem einen Rat (s. d. 2) geben, ihm sagen, was nach der Meinung des Ratenden er zu tun habe: Einem etwas, zu etwas raten; ihm raten, etwas zu tun; Sich raten lassen, Rat annehmen, ihn besorgen; *usw.* **a)** unpersonlich, *rbz.*: Am Hofe rät sich's leicht, ist schlecht raten. / **b)** *verengt* von einer Forderung, *nam.* drohend (vgl. aussitten 1); Daß dich nie wieder vor mir sehen! Das rat ich dir, das will ich dir raten, geraten haben, *u. ä.* / **e)** *usw.* auch: tätigt Rat (f. d. 1 *b*)

schaffen, fördernd (hilfreich) walten: Sich nicht zu raten (noch zu helfen) wissen; In allen meinen Taten / laß ich den höchsten raten. **Stemig.** / **d)** *zuv.* mit sachlichem (persönlich aufgefaßtem) *Subj.*: Die Klugheit rät's, die Not gebet's. **Sh.**; Die Umstände, Verhältnisse raten es, *usw.* / **e)** Etwas ist zu raten, so beschaffen, daß man dazu raten kann (rätlich, ratfam); ähnlich: Etwas ist [von der Klugheit, von den Verhältnissen] geraten; Das ist das Geratenhe, *u. ä.* — 3) *zuv.* = Rat (f. d. 3) halten, an einer Beratung teilnehmen (*gem.* *schwachförmig*): Wer nicht mit ratet, auch nicht mitmeinet. // **Räter**, *der*, — **s**; *uv.*: eine Person, die rät (f. d. 1 und *nam.* 2), weiblich *Räterin*. // **rätlich**, *Gen.*: 1) *zuv.* = *berätigt*. — 2) f. raten 2; dazu: Rätlichkeit, *Gen.*: Unrätlichkeit. — 3) *parfam.* (*ökonomisch*): Mit etwas rätlich umgehen. Rätlichkeit, *Gen.*: Unrätlichkeit. — 4) auf eine Ratsversammlung oder auf eine als Rat betitelte Person bezüglich, dazu gehörig (**z. B.** *gehelm.*, *radträchtig usw.*). // **ratfam**, *Gen.* (*Gen.* *unrätlich*): 1) = rätlich 2. — 2) = rätlich 3. — 3) bedächtigt, klug, voll guten Rats. // **Rätfel**, *das*, — **s**; *uv.*; — *chen*, — *ein*: 1) etwas in Dunkel Gehültes, dessen Sinn und Bedeutung zu treffen (zu raten) Aufgabe des Scharfsinns ist, — *ein*, von einer durch absichtlich verhüllende Darstellung zum Erraten gestellte Aufgabe, und *übertr.*; Einem ein Rätfel aufgeben; Etwas in Rätfel hüllen; Etwas oder jemand ist, bleibt einem ein Rätfel, unbegreiflich; Das Rätfel wird geraten, gelöst, löst sich, rät sich auf; Die Auflösung oder das Wort des Rätfels; Der Schlüssel zum Rätfel; *usw.* — Als *Bshw.*, **z. B.**: Rätelaufgabe; Rätelbuch; Rätelstfrage; Rätelbildung; rätelvoll, rätelhaft; Rätelwort, rätelhaftes. — 2) über der Nase zusammenstoßende Augenbrauen — und: jemand mit solchen. // **Rätfeile**, *die*; — *en*: das Rätfeilen und: etwas Rätfeilen. // **rätfeilhaft**, *Gen.*: in der Weise eines Rätfels, in Dunkel gehüllt, rätfeilvoll, rätfeilhaftigkeit. // **rätfeilen**, *intr.* (haben): 1) etwas nach Weise eines Rätfels in Dunkel hüllen; auch: ein Rätfel aufgeben. — 2) ratend (f. d. 1) Vermutungen aufstellen.

Rät[s]! *Ausruf* zur Bezeichnung eines knatternden Tones, wie ihn **z. B.** etwas beim schnellen Zerreißen, Wegreißen macht (mit hellerem Laut *etc.*), dann auch zur Bezeichnung des schnellen Auszeihens, Ausstragens *usw.* (ähnlich: *Rät, rat[s]*). // **Rät[s]che**, *die*; — *n*: Klapper (s. *Rassel*), auch: Rät[s]che, auch = Flachsbroche; Plappermaul. // **rät[s]chen**, *intr.* (haben), *tr.*: Töne mit der — oder wie eine Rät[s]che hören lassen; auch: rät[s]chen, auch = schnarren; knuspernd nagen; Flachs brechen.

Rätfel: f. bei Rat.

Ratte, *die*; — *n*: 1) Bezeichnung für größere mausartige Tiere; ohne Zusatz *gem.* die *Gausratte*, *Mus rattus* (*Rage*, *die*; *bayer. Rat, ber*; auch *zuv.*, wie *Rag*, *der* = *Schafkatze*, *Myoxonus glis* (danach auch von Personen, s. *Sieben*, *Langschläfer*) und *Eintrakte* (*Nitis*)). — 2) *übertr.* auf Personen (vgl. auch 1); *ferner z. B.*: eine bissige; eine mit dem Wasser vertraute (gut schwimmende) Person; eine kleine, doch sich schon einigermaßen fühlende Dirne; und technisch: Anfängerinnen beim Ballet. — 3) (vgl. *Grüte*, *Rude*, *Kampe*) wunderliche Laune, Schurle. — 4) in *Regelspiel* = *zugs 2m.* — 5) als *Bshw.* zu 1, **z. B.**: rattend- (oder rattens) fahl, *grau*; Rattensalle; Rattensänger; Rattengist, *nam.* *Arfenit*; rattengrau; rattensfahl, *fahl* wie ein Rattenschwanz; Rattensüß; **a)** Bezeichnung des Teufels; **b)** eine sehr große Ratte und *nam.*: ein Nest von Ratten, deren Schwänze ineinander, wie betwachsen, verschlungen sind; danach *übertr.*: *verwickeltes*, *Wirrwarr*; Rattentraut, *Verbascom blattaria*; Rattentugen, Rattengift haltend; Rattenneß, auch Bezeichnung einer sträubigen *Pericide*; Rattenspeffer, *Stachys silvatica*; Rattenpulver, Rattengift in Pulverform; Rattenschwanz: **a)** Schwanz einer Ratte; **b)** dünner Haarzopf; **c)** wenig behaarter Pferdechwanz; Pferd mit solchem; eine Krankheit des Pferdechwanzes; **d)** Falten und Rungen im frisierten Tuch; **e)** eine Pflanze, *Ophrys ovata*; **f)** eine Sorte langstieliger Birnen; **g)** kleine, runde Feile; Rattenschwanzlarve (der Schlammfliege, *Erismalis tenax*); Rattentob, *gilt.* — *Vgl.* auch *Rade(n)*.

Rätel, *die*; — *n*: 1) *Rassel* 2; *Taube Rattel*, *Rhinanthus crista galli*, von dem in den *Rapseln* rasselnden Samen. //